

Nun kommt TuS Osdorf zum Lokalderby nach Lurup

Der 2:1-Heimerfolg des SV Lurup über TSB Pinneberg war in erster Linie dem taktischen Konzept von Trainer Berkan Algan zu verdanken. Dieser hatte großen Respekt vor dem Gegner und wollte ihm „auf keinen Fall ins Messer laufen“, wie er sagte. So sahen die 120 Zuschauer in der ersten Halbzeit ein Spiel mit wenig Torchancen auf beiden Seiten. Im zweiten Durchgang wurde die Partie munter und sah am Ende Lurup als verdienten Sieger. Berkan Algan war zufrieden, denn nicht nur er dachte an das nächste Spitzenspiel am kommenden Sonntag, dem 14. September, gegen den Lokalrivalen TuS Osdorf, der sich zurzeit auf dem vierten Rang der Hammonia-Staffel befindet und somit einen Rang vor dem SV Lurup. Osdorf hatte bereits am Freitagabend am Blomkamp mit 4:0 gegen den SC Sperber gewonnen, den Lurup zuvor auswärts in Alsterdorf mit 3:1 geschlagen hatte. Toni Ude, Victor Jueguen, Yannik Zorzi und Felix Schlumbohm hatten die Tore geschossen – allerdings auf heimischem Boden.

Unter den 120 Zuschauern an der Flurstraße befanden sich natürlich eine Reihe von Osdorfern. „Am nächsten Sonntag

werden es aber wesentlich mehr sein“, meinte Osdorfs Ligabetreuer Hans-Jürgen Hillers und fügte hinzu: „Ich bin gespannt auf das Duell.“

Lurups Trainer kannte den Gegner aus Pinneberg richtig eingeschätzt. „Die meisten Einzelspieler Oberliganiveau“, sagte Algan und nannte die Hayran-Brüder, Eibl, Yilmaz und Ertürk. Einen weiteren jungen Heisporn, Ilyas Afsin, kannten die Luruper gut. Er spielte im vorigen Jahr bis zur Winterpause an der Flurstraße. Und jeder sah auf dem



Schoss nach schöner Einzelleistung Lurups zweites Tor: Cem Müller

Platz, dass er sich viel vorgenommen hatte. Aber die Pinneberger Offensive biss sich an Lurups Abwehr mit Timo Ehlers und Tim Petersen in der Innen-

verteidigung sowie Sidiki Straub und Sinan Demirci auf den Außenposten regelrecht die Zähne aus. Zusammen mit den zweikampfstarken Cihad Karakas und Volkam Aktan ließ Lurups

eine gute Tormöglichkeit, wurde aber durch ein Foul vom Ball getrennt.

Die Gäste stürmten mit Mann und Maus, aber hochkonzentriert behielt Lurups Abwehr die



Berkan Algan freute sich über eine gute Mannschaftsleistung. Links die Torschützen Timo Ehlers und Cem Müller

Mannschaft nur wenig Torchancen zu. Allerdings hatte Lurup in der ersten Halbzeit auch nur eine Chance, als Timo Ehlers beim platziert geschossenen Eckball von Kai Steinhöfel in der 5. Minute am Ball vorbeirutschte.

Das Bild änderte sich in der 65. Minute, als Ehlers eine Vorlage von Steinhöfel zum 1:0 nutzte. Schon drei Minuten später war das Spiel mit einem schönen Tor von Cem Müller zum 2:0 bereits entschieden. Der hoch aufgeschossene Luruper holte sich den Ball in der Abwehr und stürmte im enormen Tempo auf das Pinneberger Tor. Dabei gelang es ihm sogar noch, den gegnerischen Torhüter Chergui zu „tunneln“. Auch der in der 46. Minute eingewechselte Marc-Kemo Kranich hatte noch

Kontrolle über das Spiel, wobei sich erneut Ehlers und Petersen auszeichneten. Wie verbissen TSB gegen die Niederlage kämpfte, wurde deutlich an einer Szene in der 78. Minute. Pinnebergs Tugay Hayran ließ sich zu einer Tätlichkeit gegen Mike Appiah hinreißen. Schiedsrichter Christian Okun zögerte keinen Augenblick, um Hayran mit einer roten Karte vom Platz zu schicken. Zwar konnte Lurup nicht verhindern, dass TSB Pinneberg trotzdem in der 87. Minute noch durch Ertürk auf 2:1 verkürzte, aber mehr ließ Lurups Defensive nicht zu..

SV Lurup: Kindler; Straub, Ehlers, Petersen, Demirci, Aktan, Karakas (ab 86. Min. Gomoll), Suntic (ab 46. Min. Appiah), Bayram (ab 46. Min. Kranich), Müller, Steinhöfel. Wi.